

## Niederschrift

### über die in der 10. Sitzung des Kreisausschusses am 19.11.2015 im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses in Kleve (Raum E.159) gefassten Beschlüsse

Beginn der öffentlichen Sitzung : 16:00 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung : 17:34 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung : 17:34 Uhr  
Ende der nichtöffentlichen Sitzung : 17:58 Uhr

#### anwesend sind

Croonenbroek, Hubertina	Kerken
Düllings, Paul	Issum
Palmen, Manfred	Kleve
Poell, Peter	Goch
Schmidt, Gabriele	Kleve
Selders, Hannes	Kevelaer
Ulrich, Ulrike	Emmerich am Rhein
Eicker, Sigrid	Geldern
Engler, Gerd	Goch
Franken, Jürgen	Kranenburg
Wucherpennig, Brigitte	Kleve
Prof. Dr. Klapdor, Ralf	Uedem
Dr. Prior, Helmut (bis TOP 18)	Kleve
Sickelmann, Ute	Emmerich am Rhein
Heinricks, Michael	Kerken

#### beratendes Mitglied

Reuter, Tim Geldern

#### entschuldigt sind

Mulder, Andy	Kleve
Schreiber, Adolf	Goch
Natrop, Mathias	Kranenburg
Severin, Rainer	Kleve

#### anwesend sind von der Verwaltung

Spreen, Wolfgang  
Boxnick, Zandra  
Suerick, Wilfried  
Reynders, Rudolf  
Jansen, Christoph  
Keuken, Ruth  
Lamers, Silke  
Lamers, Monika

#### als Schriftführerin

Franken, Christina

-----

Landrat stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Über Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung der Sitzung hat der Landrat die Zeitungs-, Hörfunk- und Fernsehredaktionen im Kreis Kleve zur Unterrichtung der Öffentlichkeit hingewiesen. Die Tagesordnung hing in den Dienstgebäuden in Kleve und Geldern aus.

Landrat stellt weiter fest, dass der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Auf die Frage des Landrates an die Kreisausschussmitglieder, ob sich jemand im Sinne der gesetzlichen Ausschlussgründe zu einem Tagesordnungspunkt oder Beratungsgegenstand für befangen hält, ergeht keine Erklärung.

-----

### **Öffentliche Sitzung**

1. Fortschreibung des Frauenförderplans für die Kreisverwaltung Kleve 338/WP14
2. Ersatzwahl 326/WP14  
Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Naturpark Schwalm-Nette“
3. Ersatzwahl 332/WP14  
Ausschuss für Gesundheit und Soziales und Forum für Seniorinnen und Senioren
4. Ersatzwahl 339/WP14  
Forum für Seniorinnen und Senioren
5. Umstrukturierung von Ausschüssen und Gremien 323/WP14  
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE/PIRATEN vom 08.10.2015 und 04.11.2015
6. Bestellung von beratenden Mitgliedern im Ausschuss für 344/WP14  
Gesundheit und Soziales und Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung  
Antrag der UKF vom 05.11.2015
7. Anregungen gemäß § 21 Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO 327/WP14  
NRW);  
Schreiben der Republikaner, LV NRW, vom 25.09.2015 zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Victor Orbàn
8. Sachstandsbericht zur Personalsituation bei der Polizei im Kreis 319/WP14  
Kleve  
Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.09.2015

- |                                 |  |          |
|---------------------------------|--|----------|
| 9.                              | Förderung von Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Richtlinien des Kreises Kleve zur Förderung von Investitionsmaßnahmen im Bereich der Kultur- und Heimatpflege vom 14.12.2000; Antrag der Gemeinde Uedem vom 30.06.2015 zum Ortsjubiläum 1.150 Jahre Uedem  | 324/WP14 |
| 10.                             | Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2016<br>hier: Zustimmung zur außerplanmäßigen Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung des Haushaltsjahres 2015  | 341/WP14 |
| 11.                             | Beteiligungsverwaltung<br>hier: Änderung des Gesellschaftsvertrages der Haus Freudenberg GmbH  | 342/WP14 |
| 12.                             | Ernennung des Kreisbrandmeisters und stellvertretenden Kreisbrandmeisters  | 340/WP14 |
| 13.                             | Vom Gesundheitsbericht zum Masterplan "Beste Gesundheit und Pflege für alle im Kreis Kleve"<br>Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.08.2015   | 300/WP14 |
| 14.                             | Ärztliche Versorgung im Kreis Kleve<br>hier: Hausarztakademie im Kreis Kleve   | 296/WP14 |
| 15.                             | Satzung des Kreises Kleve über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Frischfleischhygiene   | 270/WP14 |
| 16.                             | Anpassung eines Landschaftsplans des Kreises Kleve an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Rees im Zusammenhang mit der Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergie; Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 4: Rees; 4. Änderung   | 312/WP14 |
| 17.                             | Anpassung von Landschaftsplänen des Kreises Kleve an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Kevelaer im Zusammenhang mit der Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergie; Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 10: Weeze; 4. Änderung<br>Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 11: Kevelaer; 6. Änderung | 313/WP14 |
| 18.                             | Radverkehr im Kreis Kleve;<br>Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.09.2015  | 328/WP14 |
| 19.                             | Mitteilungen   |          |
| 20.                             | Anfragen   |          |
| <b>Nichtöffentliche Sitzung</b> |  |          |
| 21.                             | Grundstücksangelegenheiten;<br>Erwerb von Flächen zur Errichtung eines Radweges  | 331/WP14 |
| 22.                             | Integra gGmbH Geldern  | 347/WP14 |

hier: Finanzierung; Anpassung von Darlehensvereinbarungen

23. Beteiligungsverwaltung 346/WP14  
hier: Finanzierungsangelegenheiten der EEL GmbH und der FN GmbH
24. Mitteilungen
25. Anfragen

- - - - -

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Vorlage Nr. 338 /WP14

Fortschreibung des Frauenförderplans für die Kreisverwaltung Kleve

---

Landrat erläutert, dass der Tagesordnungspunkt in der Vergangenheit von dem Kreisausschuss ohne Beratung und Beschlussempfehlung an den Kreistag weitergeleitet wurde. Er schlägt vor, hier ebenfalls so zu verfahren.

Die Zustimmung des Personalrats ist erfolgt.

Kreisausschuss leitet den Tagesordnungspunkt einvernehmlich ohne Beschlussempfehlung an den Kreistag weiter.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Vorlage Nr. 326 /WP14

Ersatzwahl  
Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Naturpark Schwalm-Nette“

---

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Herr Ralf Hermsen wird als stellvertretendes Mitglied in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Naturpark Schwalm-Nette" bestellt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Vorlage Nr. 332 /WP14

Ersatzwahl  
Ausschuss für Gesundheit und Soziales und Forum für Seniorinnen und Senioren

---

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Herr Thomas Velten wird als stellvertretendes Mitglied in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales und in das Forum für Seniorinnen und Senioren gewählt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 339 /WP14

Ersatzwahl  
Forum für Seniorinnen und Senioren

---

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Herr Klaus Delhees, Meistersweg 5, 47509 Rheurdt, wird als stellvertretendes Mitglied für die Gemeinde Rheurdt in das Forum für Seniorinnen und Senioren des Kreises Kleve gewählt.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 323 /WP14

Umstrukturierung von Ausschüssen und Gremien  
Antrag der Kreistagsfraktion DIE LINKE/PIRATEN vom 08.10.2015 und 04.11.2015

---

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Frau Verena Hallmann wird als sachkundige Bürgerin als ordentliches Mitglied in den Ausschuss für Gesundheit und Soziales und in den Schul- und Kulturausschuss gewählt.
2. Herr Tim Reuter wird als beratendes Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss und den Kreisausschuss und als ordentliches Mitglied in den Wahlprüfungsausschuss gewählt. Weiterhin wird Herr Reuter als ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve und in den Aufsichtsrat der KKB GmbH sowie in den Nahverkehrszweckverband Niederrhein gewählt.
3. Als stellvertretendes beratendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss und im Kreisausschuss wird Herr Rainer Severin gewählt.
4. Herr Rolf Bernards wird als sachkundiger Bürger als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.
5. Herr Herbert Derksen wird als sachkundiger Bürger als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.
6. Frau Müserref Raubach wird als stellvertretendes Mitglied in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve gewählt.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 344 /WP14

Bestellung von beratenden Mitgliedern im Ausschuss für Gesundheit und Soziales und Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung  
Antrag der UKF vom 05.11.2015

---

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Herr Michael Heinrichs wird zum beratenden Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales und im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung bestellt. Herr Mathias Natrop wird zum stellvertretenden beratenden Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales und im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung bestellt.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 327 /WP14

Anregungen gemäß § 21 Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO NRW);  
Schreiben der Republikaner, LV NRW, vom 25.09.2015 zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Victor Orbàn

---

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Anregung zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft an den Ministerpräsidenten von Ungarn, Victor Orbàn, wird als unzulässig zurückgewiesen.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 319 /WP14

Sachstandsbericht zur Personalsituation bei der Polizei im Kreis Kleve  
Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.09.2015

---

KTM Sickelmann zeigt sich erfreut darüber, dass der Punkt auch auf die Tagesordnung des Kreispolizeibeirates gesetzt wurde. Dort könne das Thema ausführlich beraten werden. Es solle nicht auf das Land verwiesen werden, auch hier können Weichen gestellt werden. Mit der Kenntnisnahme sei ihre Fraktion einverstanden und der Antrag ihrer Fraktion habe sich damit erledigt.

Kreisausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 324 /WP14

Förderung von Investitionsmaßnahmen im Rahmen der Richtlinien des Kreises Kleve zur Förderung von Investitionsmaßnahmen im Bereich der Kultur- und Heimatpflege vom 14.12.2000;  
Antrag der Gemeinde Uedem vom 30.06.2015 zum Ortsjubiläum 1.150 Jahre Uedem

---

Landrat berichtet von der einstimmigen Beschlussempfehlung im Ausschuss für Schule und Kultur.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Gemäß § 4 der Richtlinien des Kreises Kleve zur Förderung von Investitionsmaßnahmen im Bereich der Kultur- und Heimatpflege vom 14.12.2000 wird der Gemeinde Uedem anlässlich des 1.150-jährigen Jubiläums der Ortschaft Uedem zur Wiederherstellung eines Teils der historischen Stadtmauer ein Zuschuss in Höhe von 26.000,00 € gewährt.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 341 /WP14

Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2016  
hier: Zustimmung zur außerplanmäßigen Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung des Haushaltsjahres 2015

---

KTM Sickelmann merkt an, dass sie sich gewünscht hätte, dass über platzsparende Lösungen nachgedacht wird, damit nicht so viel Fläche versiegelt wird. Ihre Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag jedoch zu.

KTM Franken erkundigt sich, welche Bauausführung (z.B. Teerfläche, Gittersteine) zum Tragen kommen würde. Es gehe um die Frage der Versiegelung. Weiterhin erkundigt er sich, ob bestimmte Vorgaben bestehen würden, wie schulische Parkplätze aussehen müssen und wie viele Parkplätze bisher vorhanden seien und wie viele wegfallen würden.

KTM Dr. Prior berichtet, dass seine Fraktion sich im Vorfeld erkundigt habe, ob im größeren Umfang Bäume beseitigt werden müssen. Dies sei nicht der Fall. Seine Fraktion möchte darum bitten, dass der Parkplatz großzügig mit Bäumen bepflanzt wird.

Herr Suerick erläutert, dass versucht werde, die Anregungen zu berücksichtigen. Die alten Tennisplätze sollen bebaut werden. Somit handele es sich schon um eine versiegelte Fläche. Teilweise müsse die vorhandene Erde verbrannt werden, da Schlacke eingebaut worden sei, die mit Schwermetall belastet sei. Daher sei es etwas teurer. Die Maßnahme sei schon ausgeschrieben und werde keine 500.000 Euro kosten, sondern 420.000 Euro. Es handele sich um 130 Parkplätze. Die Parkplätze, die unkontrolliert in der Nähe des Waldes genutzt werden, seien nicht erfasst. Künftig würde nicht mehr die Möglichkeit bestehen in der Nähe des Freibades zu parken. Die Stadt möchte die Parkplätze bewirtschaften. Bevor die Sperrung des Parkplatzes erfolge, werde

versucht den neuen Parkplatz auszubauen, damit keine Verlagerung in die Anliegerstraßen erfolgt. Die Sperrung erfolge im April nächsten Jahres. Bis dahin wolle man fertig sein. Ursprünglich sollte die Sperrung im Oktober erfolgen. Hier habe man mit den Stadtwerken verhandeln können.

KTM Franken fragt nach, ob die Verwaltung einschätze, dass die Parkplätze auskömmlich sind oder ob in der Folge über eine Bewirtschaftung nachgedacht werden müsse.

Herr Suerick antwortet, dass darüber diskutiert werden könne, wenn sich in Zukunft rausstellen sollte, dass die Parkplätze nicht auskömmlich sind. Momentan werde davon ausgegangen, dass die Parkplätze auskömmlich sind.

KTM Engler führt aus, dass die Baumaßnahme an die Notunterkünfte für die Flüchtlinge grenzen würde. Dort seien kleine Kinder untergebracht. Daher solle kommuniziert werden, dass es zu Lärm etc. kommen kann, damit die Betreuung hierauf eingestellt ist.

KTM Ulrich bedankt sich bei der Verwaltung für die frühzeitige und weitsichtige Planung. Ihre Fraktion stimme dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Der außerplanmäßigen Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung des Haushaltsjahres 2015 im Umfang von 500.000 € zur Auftragsvergabe der Baumaßnahme „Erweiterung des vorhandenen PKW-Stellplatzes am Berufskolleg Kleve“ wird gemäß § 53 KrO NRW i.V.m. §§ 85 Abs. 1 und 83 Abs. 1 GO NRW zugestimmt.

2. Die finanzielle Abwicklung der Maßnahme erfolgt im Haushaltsjahr 2016 auf der Basis des im Haushaltsplan 2016/2017 veranschlagten Haushaltsansatzes in Höhe von 530.000 € (Produkt 0302 – Berufskollegs des Kreises Kleve; PSP-Element 7.000355.700.300; Sachkonto 78510000).

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 342 /WP14

Beteiligungsverwaltung

hier: Änderung des Gesellschaftsvertrages der Haus Freudenberg GmbH

---

KTM Engler erkundigt sich, ob die Aufnahme der Bestimmungen des § 113 GO NRW in den Gesellschaftsvertrag mit Sachverhalten aus der Vergangenheit zusammenhängt, da der § 113 GO nicht neu sei.

Landrat erläutert, dass gesetzliche Änderungen aus der Vergangenheit gesammelt worden seien und jetzt in der Gesamtheit in dem Vertrag eingearbeitet werden. Es werde nicht bei jeder gesetzlichen Änderung der Vertrag angepasst, da dies aufwendig sei. Die Änderung habe nichts mit Sachverhalten aus der Vergangenheit zu tun.

Abstimmungsergebnis: einstimmig



Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag stimmt der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Haus Freudenberg GmbH in der vorgelegten Form zu.
2. Die Vertreter des Gesellschafters Kreis Kleve im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung der Haus Freudenberg GmbH werden beauftragt, den notwendigen gesellschaftsrechtlichen Beschlüssen zuzustimmen.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 340 /WP14

Ernennung des Kreisbrandmeisters und stellvertretenden Kreisbrandmeisters

---

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Herr Reiner Gilles, Maastraße 23 a, 47608 Geldern wird mit Wirkung vom 01.04.2016 für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter auf Zeit zum Kreisbrandmeister ernannt.

Herr Norbert Jansen, Beeckscher Weg 14, 47559 Kranenburg wird mit Wirkung vom 01.04.2016 für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter auf Zeit zum stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 300 /WP14

Vom Gesundheitsbericht zum Masterplan "Beste Gesundheit und Pflege für alle im Kreis Kleve"  
Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.08.2015

---

Landrat berichtet von der mehrheitlichen Beschlussempfehlung des Fachausschusses bei 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

KTM Engler stellt dar, dass der Bericht ehrenamtlich von einzelnen Personen erstellt worden sei. Nun würde um Hilfe gebeten, da noch Fortschreibungen und Ergänzungen des Berichtes erforderlich seien. Dies sei Aufgabe des Kreises und insbesondere des Landrates. Der Landrat müsse die Moderation übernehmen und sich an die Spitze der Bewegung setzen. Der Antrag sei noch aktuell. Er möchte darauf hinweisen, dass Herr Killewald nicht in seiner Funktion als Vorsitzender der Kreis-SPD an dem Bericht mitgewirkt habe, sondern als Landesbehindertenbeauftragter seine Fachkompetenz in den Bericht hat einfließen lassen.

KTM Sickelmann erklärt, dass ihre Fraktion sich dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion anschließt.

KTM Poell führt aus, dass der Antrag der SPD mit fünf Seiten sehr umfangreich sei und merkt an, dass er aus der Zeit vor der Landratswahl stamme. Insbesondere die angeführte Klarstellung, dass der Bericht nicht vom Kreis Kleve erstellt worden sei, hält er für wichtig. Zu allen Punkten des

Antrages werde permanent diskutiert und bis auf den Punkt "virtueller Pflegestützpunkt" seien der Politik die Hände gebunden. Ein zusätzlicher Bericht sei nicht erforderlich. Teilweise seien Verbesserungen in Sicht. Der Antrag der SPD werde abgelehnt.

Landrat stellt dar, dass es nicht richtig sei, dass er (wie auf Seite 3 des Antrages behauptet) einen Imagefilm zugesagt habe. Er habe lediglich seine Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung erklärt. Weiterhin stellt er klar, dass Herr Killewald durch die SPD als Mitglied für die kommunale Pflege- und Gesundheitskonferenz vorgeschlagen wurde und dort den Kreis vertritt. In dieser Funktion habe er vorgeschlagen den Bericht zu erarbeiten.

KTM Franken führt aus, dass sich alle einig darüber seien, dass eine gute und finanzierbare Gesundheitsversorgung im Kreis Kleve gewünscht wird. Der Antrag sei nicht aus wahltaktischen Überlegungen heraus gestellt worden. Der Landrat würde das Thema formal juristisch sehen. Seine Fraktion wünsche sich ein strategisch, konzeptionelles Vorgehen. Viele Dinge seien in der Vorlage angesprochen worden und seine Fraktion sei dankbar, dass einige Dinge vorangetrieben werden. Es würde jedoch kein Gesamtkonzept vorliegen.

KTM Ulrich kann die Argumente von KTM Franken nicht nachvollziehen. Die Ausführungen der Verwaltung zum Antrag seien sehr ausführlich. Der Landrat habe stets pragmatisch gehandelt, z.B. bei dem Besuch in Düsseldorf. Die Vorgehensweise bisher sei genau richtig.

KTM Palmen sagt, dass ihn störe, dass die SPD-Fraktion den Landrat auffordere eine Führungsrolle zu übernehmen. Der Gesetzgeber teile dem Kreis bestimmte Aufgaben zu. Wenn er etwas anderes gewollt hätte, hätte der Gesetzgeber dies auch anderes geregelt. Der Landrat habe keine Führungsaufgabe im Gesundheitsbereich und es sei richtig, dass anlassbezogen gehandelt werde. Die Verantwortung liege woanders.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen und 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 28.08.2015 wird abgelehnt.

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 296 /WP14

Ärztliche Versorgung im Kreis Kleve  
hier: Hausarztakademie im Kreis Kleve

---

Landrat berichtet von der mehrheitlichen Beschlussempfehlung des Fachausschusses bei 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

KTM Sickelmann erkundigt sich nach dem Unterschied von einem Lehrkrankenhaus, dem Hausärztlichen Weiterverbund und der Hausarztakademie.

Landrat erläutert, dass ein akademisches Lehrkrankenhaus im stationären Bereich anzusiedeln sei und die Krankenhausträger dieses selber realisieren würden. Der Hausärztliche Weiterbildungsverbund sei von Krankenhäusern des Kreises Kleve in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Hausärzten und unterstützt durch die Ärztekammer Nordrhein gegründet worden. Auf Wunsch von Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung und der Ärztekammer Nordrhein sei daher die

Gründung der Hausarztakademie aufgegeben worden. Aus ärztlicher Sicht sei die parallele Entwicklung nicht gewünscht und hierfür würden auch Ärzte fehlen.

KTM Engler sagt, dass die Sitzung des Kreistages zur Gründung der Hausarztakademie ein Jahr her sei. Er erkundigt sich, ob der Hausärztliche Weiterbildungsverbund gegründet worden sei, weil bisher keine Ergebnisse vorgelegen haben und ob es richtig sei, dass die Hausarztakademie (anders als der Weiterbildungsverbund) auch eine Signalwirkung nach außen habe und die Politik eingebunden sei. Seiner Fraktion sei nicht ganz klar, ob das eine das andere ersetzen könne. Seine Fraktion habe versucht, mit verschiedenen Ärzten ins Gespräch zu kommen. Dies sei nicht ganz einfach. Die Interessen der Kassenärztlichen Vereinigung und der niedergelassenen Ärzte seien nicht immer gleich. Ob dies vorliegend auch so sei, konnte noch nicht abschließend geklärt werden. Daher werde sich seine Fraktion enthalten.

Landrat antwortet, dass Ende letzten Jahres der ausdrückliche Wunsch der Kassenärztlichen Vereinigung als auch der Ärztekammer war, die Bemühungen um die Hausarztakademie ruhen zu lassen. Erst sollte der Weiterbildungsverbund gegründet werden. Als dies der Fall war, wurde ausdrücklich gewünscht, dass die Bemühungen um eine Hausarztakademie eingestellt werden sollen. Den Unterschied zwischen einem Weiterbildungsverbund und eine Akademie könne er nicht genau differenzieren. Für eine Hausarztakademie würde es nur ein Beispiel in Bad Hersfeld geben. Es mache jedoch keinen Sinn etwas zu verfolgen, dass jetzt nicht mehr gewünscht wird und wofür Ärzte fehlen würden.

KTM Poell verdeutlicht, dass der Wunsch die Pläne zur Gründung einer Hausarztakademie aufzugeben von Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung und der Ärztekammer Nordrhein an den Landrat herangetragen worden sei. Diesem Wunsch solle man entsprechen. Eine andere Entscheidung sei nicht nachvollziehbar.

KTM Franken führt aus, dass in der Vorlage ausgeführt sei, dass das Modell der Hausarztakademie zu einem Zeitpunkt diskutiert worden sei, zu dem von einem Weiterbildungsverbund noch keine Rede war. Er habe den Maßnahmenkatalog des Lenkungskreises vor sich liegen und dort sei ausgeführt, dass der Hausärztliche Weiterbildungsverbund die Voraussetzung für eine Hausarztakademie sei. Seine Fraktion werde sich enthalten. Eine Hausarztakademie biete durchaus mehr als ein Weiterbildungsverbund.

KTM Prof. Dr. Klapdor merkt an, dass die Situation für den Landrat immer dann schwierig wird, wenn die Zuständigkeit nicht gegeben ist. Der Landrat habe in diesen Fällen nur geringe Einwirkungsmöglichkeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 4 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Kreises Kleve beschließt, dass die Gründung einer Hausarztakademie im Kreis Kleve nicht weiterverfolgt wird.

Zu Punkt 15 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 270 /WP14

Satzung des Kreises Kleve über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Frischfleischhygiene

---

KTM Heinrichs erkundigt sich, was unter einem Truthuhn und Equidenfleisch zu verstehen sei.

Landrat sichert schriftliche Antwort zu.

(Hinweis: unter Equiden versteht man pferdeartige Tiere (Pferd, Zebra, Esel etc.) und ein Truthuhn ist ein großer Hühnervogel (weibl. Form von Truthahn)).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

Die Gebührenbedarfsberechnung und die dazugehörigen Erläuterungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Satzung des Kreises Kleve über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Frischfleischhygiene wird entsprechend dem vorgelegten Entwurf beschlossen.

Zu Punkt 16 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 312 /WP14

Anpassung eines Landschaftsplans des Kreises Kleve an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Rees im Zusammenhang mit der Ausweisung von Konzentrationszonen für

Windenergie;

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 4: Rees; 4. Änderung

---

Landrat berichtet von der mehrheitlichen Beschlussempfehlung des Fachausschusses bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

KTM Dr. Prior begründet die Enthaltung seiner Fraktion damit, dass das Ziel nicht erreicht wurde. Dies gelte auch für den folgenden Tagesordnungspunkt. Dort sei nach Ansicht seiner Fraktion dem Artenschutz nicht ausreichend Rechnung getragen worden. Prinzipiell sei die Vorgehensweise richtig.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

*1. Die Erwiderungen der Verwaltung (Beschlussentwurf) zu den Hinweisen, Anregungen und Bedenken, die von den Eigentümern der von den Änderungen betroffenen Grundstücke und den von den Änderungen berührten Trägern öffentlicher Belange im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 29 (2) LG abgegeben wurden, werden zum Beschluss erhoben.*

*2. Die Unberührtheitsregelungen des Landschaftsplans des Kreises Kleve Nr. 4 - Rees werden für die Konzentrationszonen für Windenergie im Stadtgebiet Rees:*

- 1. Heeren-Herken*
- 2. Kattenbruch,*
- 3. BAB,*
- 4. Haldern/Wertherbruch,*
- 5. Haldern-Süd*

*wie folgt erweitert*

*„Unberührt bleiben, soweit durch besondere Bestimmungen für die einzelnen Landschaftsschutzgebiete nichts anderes bestimmt ist:*

*j) bei den von der Stadt Rees bestimmten Flächen für Windenergie: Heeren-Herken, Kattenbruch, BAB, Haldern/Wertherbruch und Haldern-Süd die Errichtung von Windenergieanlagen im Bereich von Konzentrationszonen des Flächennutzungsplans; für die damit verbundenen Ver- und Entsorgungsleitungen ist eine Ausnahme zu erteilen, wenn das Vorhaben § 26 (2) BNatSchG nicht entgegensteht.*

*Diese Regelung gilt ausschließlich für die in der Karte A mit gelb abgegrenzten Bereichen der rechtswirksamen 1. Teilflächennutzungsplanänderung „Windkraft“ der Stadt Rees.*

*3. Der Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 4 - Rees wird einschließlich der geänderten Eintragungen, die sich aus den Beratungen über die Hinweise, Anregungen und Bedenken ergeben haben, als Satzung beschlossen.“*

Zu Punkt 17 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 313 /WP14

Anpassung von Landschaftsplänen des Kreises Kleve an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Kevelaer im Zusammenhang mit der Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergie;

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 10: Weeze; 4. Änderung

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 11: Kevelaer; 6. Änderung

---

Landrat berichtet von der mehrheitlichen Beschlussempfehlung des Fachausschusses bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

*1. Die Erwiderungen der Verwaltung (Beschlussentwurf) zu den Hinweisen, Anregungen und Bedenken, die von den Eigentümern der von den Änderungen betroffenen Grundstücke und den von den Änderungen berührten Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der vereinfachten Verfahren nach § 29 (2) LG abgegeben wurden, werden zum Beschluss erhoben.*

*2. Die vom Kreistag des Kreises am 19.03.2015 beschlossenen Erweiterungen der Unberührtheitsregelungen in Landschaftsschutzgebieten bei den Landschaftsplänen des Kreises Kleve Nr. 10 - Weeze (3. Änderung) und Nr. 11 - Kevelaer (5. Änderung) werden für die neu abgegrenzte Konzentrationszone für Windenergie im Stadtgebiet Kevelaer „Schwarzes Bruch Nord“ übernommen.*

*3. Die Landschaftspläne des Kreises Kleve Nr. 10 - Weeze (4. Änderung) und Nr. 11 - Kevelaer (6. Änderungen) werden einschließlich der geänderten Eintragungen, die sich aus den Beratungen über die Hinweise, Anregungen und Bedenken ergeben haben, als Satzung beschlossen.“*

Zu Punkt 18 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 328 /WP14

Radverkehr im Kreis Kleve;

Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.09.2015

---

Landrat berichtet von der Beschlussempfehlung des Fachausschusses: Satz 1 des Beschlussvorschlages einstimmig, Satz 2 des Beschlussvorschlages mehrheitlich bei 7 Gegenstimmen.

KTM Dr. Prior wirbt für die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft. Die Verwaltungsvorlage würde suggerieren, dass vor allem für Kommunen eine Aufnahme sinnvoll sei. Gerade bei den Kreisen würde die Arbeitsgemeinschaft immer beliebter. Im Fachausschuss sei gesagt worden, dass die Gelder, die der AGFS erhält, für unangemessen hohe Verwaltungsausgaben ausgegeben würden. Seine Fraktion habe hier nachgefragt und dies sei deutlich verneint worden. Seiner Fraktion würden auch Zahlen vorliegen, die etwas anderes belegen würden. Die AGFS würde sehr stark durch das Land unterstützt. Für 1,- Euro den der Kreis zahlen würde, würden Leistungen in Höhe von 10,- Euro erbracht.

KTM Prof. Dr. Klapdor erklärt, dass seine Fraktion es nicht für sinnvoll halte, dass der Kreis Mitglied in dem Verein wird. Die meisten Maßnahmen würden in den Gemeinden liegen. Daher möchte er den Landrat bitten, dass er dieses Thema in die Konferenz der Bürgermeister/innen und des Landrates trägt. Dort könne diskutiert werden, warum nur wenige Gemeinden dort Mitglied sind und ob es dort für sinnvoll erachtet wird, dass der Kreis Mitglied wird.

KTM Selders verweist auf eine Vorlage der Bezirksregierung zum Verkehrsausschuss am 10.06 diesen Jahres. Dieser Vorlage könne entnommen werden, wie viele Fördermittel der Verein bekommt und was er dadurch finanziere. Überwiegend handele es sich um Ausgaben für sachliche und nicht für praktische Aufgaben.

KTM Düllings schließt sich KTM Selders an. Beim Niederrhein Tourismus sei man seit Jahren ausgesprochen erfolgreich im Bereich des Fahrradtourismus und das ohne entsprechende Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft.

KTM Eicker bittet um getrennte Abstimmung über den Beschlussvorschlag. Eine Mitgliedschaft in dem AGFS werde befürwortet. Eine Zertifizierung für den gesamten Kreis sei sinnvoll und fördere das Image.

KTM Heinrichs findet, dass die 2.500 Euro/Jahr für die Imageförderung ausgegeben werden sollten. Viele Kommunen seien im Bereich Radtourismus engagiert. Nicht jede Kommune müsse einzeln auftreten, sondern der Kreis sei gefordert.

KTM Wucherpennig äußert, dass sie bisher den Eindruck hatte, dass der Kreis sich als fahrradfreundlicher Kreis sehe. Es sei sinnvoll sich erstmal für eine Aufnahme in den Verein zu bewerben. Dann müsse man erstmal sehen, ob man aufgenommen werde. Der Kreis sei für die Kommunen auf Tourismusmessen etc. vertreten und die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft sei unter Fahrradtouristen ein Markenzeichen.

KTM Franken verdeutlicht, dass die Mitgliedschaft im AGFS als Auszeichnungslabel gilt, mit dem man zukünftig werben könne. Mit 2.500 Euro/Jahr sei es nicht getan. Dies sei der Mitgliedsbeitrag. Die Wirtschaftsförderung habe in der Vergangenheit eruiert, dass es sich um ca. 40.000 Euro für die Zertifizierung handele. Daher wurde damals eine Mitgliedschaft abgelehnt. Aufgrund der Entwicklung beim Fahrradtourismus sei es jedoch richtig, eine Mitgliedschaft anzustreben. Evtl. kön-

ne der Antrag in die Haushaltsberatungen vertagt werden. Es gehe um die Frage, ob es der Politik wert ist, mit dem Label zu werben. Die Städte Rees und Kleve seien Mitglieder und die Gemeinde Kranenburg habe ein externes Büro mit der Zertifizierung beauftragt.

Abstimmungsergebnis: S. 1 des Beschlussvorschlages: einstimmig,  
S. 2 des Beschlussvorschlages: mehrheitlich bei 7 Gegenstimmen

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 17.09.2015 wird zu Punkt 2 entsprochen. Zu Punkt 1 wird der Antrag zurückgewiesen.

Zu Punkt 19 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 252 /WP14  
öffentlich

Mitteilungen  
Geschäftsbericht für den Peter-Albers-Studienfonds 2014

---

Der Geschäftsbericht für den Peter-Albers-Studienfonds 2014 wird zur Kenntnis genommen.

Landrat teilt mit, dass am 10.12.2015 um 13 Uhr eine Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Strukturplanung, um 14 Uhr eine Sitzung des Kreisausschusses und um 15 Uhr die Sitzung des Kreistages stattfinden wird. Hintergrund sei die Stellungnahme des Kreises Kleve zum Landesentwicklungsplan.

-----